

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Von der Schwierigkeit, den Chancen und den Möglichkeiten pädagogischer Professionalität in der öffentlichen (Grund)Schule .....</b>	<b>13</b>
1.1 Von den Spannungsfeldern einer öffentlich-institutionalisierten (Grund)Schule... 15	15
1.1.1 (Grund)Schule zwischen pädagogischen Ansprüchen und gesellschaftlichen Vorgaben .....	16
1.1.2 (Grund)Schule zwischen Autonomie und Bürokratie .....	17
1.1.3 (Grund)Schule zwischen Wissenschaft und Technokratie .....	19
1.2 Chancen einer öffentlich-institutionalisierten (Grund)Schule .....	19
1.3 Von der Notwendigkeit pädagogischer Professionalität in der (Grund)Schule .....	21
<b>2 Grundlagen pädagogischer Professionalität .....</b>	<b>23</b>
2.1 Ansprüche professionellen Handelns an die Lehrkräfte und die (Grund)Schule ...	28
2.2 Zum Stellenwert pädagogischer Professionalität in der LehrerInnenbildung .....	30
2.2.1 Zum Begriff „des Pädagogischen“ im professionellen Handeln .....	31
2.2.1.1 Abriss einer pädagogischen Theorie von Bildung und Erziehung .....	34
2.2.1.2 Ein praxeologischer Bezugsrahmen pädagogischen Handelns .....	35
2.2.2 Zusammenführung: Pädagogisches Handeln in praxeologischer Begründung ...	39
2.3 Zum Begründungszusammenhang von pädagogischem Handeln und Kompetenzen .....	42
2.3.1 „Vororte“ pädagogischer Professionalität .....	42
2.3.1.1 Aufgabenbereiche von Lehrkräften .....	43
2.3.1.2 Kernkompetenzen von Lehrkräften .....	44
2.3.2 Phasen der Kompetenzentwicklung .....	47
2.3.3 Pädagogisches Handeln im Spannungsfeld von Standardisierung und Fall .....	49
2.3.4 Von den Grenzen der Standardisierbarkeit – und ihren Chancen .....	51
2.3.5 Zusammenführung: Kompetenzen als Voraussetzung pädagogischen Handelns	52
2.4 Zum Begriff der Professionalität in pädagogischen Handlungsfeldern .....	54
2.4.1 Makrosystemische Bedingungen pädagogischer Professionalität .....	55
2.4.2 Rahmenmodelle pädagogischer Professionalität .....	58
2.4.2.1 Der systemtheoretische Ansatz .....	58
2.4.2.2 Der strukturtheoretische Ansatz .....	59
2.4.2.3 Der interaktionistische Ansatz .....	60
2.4.2.4 Ein Arbeitsmodell zum „biographietheoretisch-konstruktivistischen“ Ansatz .....	62

2.4.2.4.1	Erstes Kernmerkmal: Routiniertes Handeln – von Fall zu Fall ...	64
2.4.2.4.2	Zweites Kernmerkmal: Reflexionsfähigkeit .....	65
2.4.2.4.3	Drittes Kernmerkmal: Die „radikale Perspektivierung des Wissens“ (Helsper/Kolbe) .....	66
2.4.2.4.4	Viertes Kernmerkmal: Bildung und Urteilskraft .....	67
2.4.2.4.5	Fünftes Kernmerkmal: Erfahrung und Deutung .....	68
2.4.3	Eine Zusammenführung von pädagogischem Denken, grundlegenden Kompetenzen und professionellem Handeln – und der Notwendigkeit eines neuen Denkmodells .....	70
<b>3</b>	<b>Professionelles Handeln aus „profigraphischer“ Perspektive: Ein Arbeitsmodell</b>	<b>73</b>
3.1	Reziprozität und Progressivität .....	74
3.2	Pädagogische Urteilskraft .....	76
3.3	Dimensionen des „Profigraphic-Modells“ .....	80
3.3.1	Zeitliche Dimension .....	80
3.3.2	Systematisch-interaktionistische Dimension .....	81
3.3.3	Inhaltliche Dimension .....	81
3.3.4	Wertedimension .....	82
3.4	Schule als Bedingungsfeld profigraphischen Handelns .....	83
3.4.1	Gesellschaftliche Makrosysteme .....	84
3.4.2	Institutionell-organisatorische Mesosysteme .....	85
3.4.3	Mikrosoziale Rahmenbedingungen .....	86
3.4.4	Personale Dispositionen .....	87
3.5	Ein (Arbeits)Modell zur pädagogischen Profigraphie .....	88
3.6	Eine Zusammenführung der Kernmerkmale pädagogischer Profigraphic .....	91
<b>4</b>	<b>Institutionale Handlungsfelder pädagogischer Professionalität</b> .....	<b>93</b>
4.1	Eine kurze Geschichte der Schule .....	94
4.2	Begründungen zur Eigenständigkeit der Grundschule .....	101
4.3	Systematische Spannungsfelder der Grundschule .....	108
4.3.1	Erstes Spannungsfeld: Gesellschaft und Person .....	108
4.3.2	Zweites Spannungsfeld: Individuelle Begabung und gesellschaftliche (Ver)Wertung .....	110
4.3.3	Ein systematischer Überblick über die Spannungsfelder in der Grundschule .....	111
4.3.4	Zusammenfassung: Ansprüche an die Grundschule .....	114
4.4	Die spezifischen Aufgaben- und Handlungsfelder einer demokratisch-inklusiven Grundschule .....	114
4.4.1	Die Grundschule als sinnstiftender Lebens- und Lernraum .....	117

4.4.2 Die Grundschule im Verständnis einer demokratisch-inklusiven Gesellschaft ...	121
4.4.3 Die Grundschule als zukunftsweisender Ort .....	123
4.4.4 Die Grundschule als „erfolgreicher“ Erfahrungsraum .....	126
4.5 Kernkompetenzen einer Lehrkraft für eine demokratisch-inklusive Grundschule ..	129
4.5.1 Lehrkräfte auf dem Weg zu einer demokratisch-inklusiven Grundschule .....	130
4.5.2 Didaktische Elemente einer demokratisch-inklusiven Grundschule .....	133
4.5.3 Zusammenfassung: Professionelle Lehrkräfte auf dem Weg zu einer demokratisch-inklusiven Grundschule .....	135
<b>5 Gestaltungselemente einer demokratisch-inklusiven Schulkultur .....</b>	<b>137</b>
5.1 Begründungslinien für eine demokratisch-inklusive Schule .....	138
5.2 Zur Notwendigkeit demokratischer Erziehung .....	139
5.3 Demokratische Erziehung und die Pädagogik der Vielfalt .....	141
5.3.1 Pädagogische Ziele einer demokratisch-inklusiven Grundschule .....	142
5.3.2 Vom gesellschaftlichen Umgang mit der Vielfalt menschlicher Begabungen ....	143
5.3.3 Der institutionelle Rahmen einer demokratisch-inklusiven Grundschule .....	144
5.4 Zur Notwendigkeit einer demokratisch-inklusiven Schule im Umgang mit Vielfalt .....	146
5.5 Entwicklungslinien der Schule im Umgang mit Vielfalt .....	148
5.5.1 Der Weg ist das Ziel: Die Inklusion und die Pädagogik der Vielfalt .....	149
5.5.2 Von der Exklusion zur Inklusion: Ein chronologischer Abriss .....	150
5.6 Spannungsfelder und Widerstände einer gemeinsamen (Grund)Schule .....	155
5.6.1 Der Umgang mit „spezifischen“ Bedürfnissen: Sonderpädagogik trifft Allgemeine Pädagogik .....	159
5.6.2 Gegenargument Nr. 1: Die bildungspolitische Fundierung .....	161
5.6.3 Gegenargument Nr. 2: Die Kosten der Integration bzw. Inklusion .....	162
5.6.4 Gegenargument Nr. 3: Die Förderung von leistungsstarken Kindern .....	162
5.6.5 Argumente gegen Gegenargumente .....	163
5.7 Gelingensfaktoren einer demokratisch-inklusiven Schule .....	164
5.7.1 Der strukturelle Rahmen einer demokratisch-inklusiven Grundschule im Umgang mit Vielfalt.....	165
5.7.2 Vom Klassenziel zum individuellen Etappenziel: Differenzierung als Königsdisziplin im Umgang mit Vielfalt .....	166
5.7.3 Von der Differenzierung zur Individualisierung .....	168
5.7.4 Vom Lernort zum Lernweg .....	170
5.7.5 Perspektivenwechsel – Das Selbstverständnis der Lehrkraft .....	173
5.7.6 Die Professionalität der Lehrkraft als Gelingensfaktor für Schulentwicklung ....	174

5.8	Anstelle einer Zusammenfassung: Von der Schwierigkeit, eine runde Sau durch ein eckiges Loch zu bringen – oder „Wie soll das in einer „normalen“ Schule gehen? .....	175
5.9	Der Qualitätszirkel demokratisch-inklusive Schulentwicklung .....	179
5.9.1	Die qualitative Entwicklung einer Wertekultur für den Umgang mit Vielfalt ....	181
5.9.2	Die zirkuläre Entwicklung einer Schule als organisatorischer Prozess und in pädagogischer Begründung .....	186
5.9.3	Der Planungsrahmen einer demokratisch-inklusive Schulentwicklung .....	187
5.9.4	Der Qualitätszirkel - Schritt für Schritt .....	189
5.9.4.1	Der erste Schritt: Den Prozess beginnen und Impulse initiieren .....	193
5.9.4.2	Der zweite Schritt: Entwickeln, Reflektieren und Konkretisieren .....	196
5.9.4.3	Der dritte Schritt: Die Umsetzung und Implementierung der Schwerpunkte (Umsetzungs- und Sicherungsphase) .....	197
5.9.4.4	Der vierte Schritt: Die Evaluierung und Sicherung der demokratisch-inklusive Schulkultur – und: Zurück an den Start .....	198
5.10	Zusammenfassung .....	199
<b>6</b>	<b>Pädagogische Professionalität und die LehrerInnenbildung .....</b>	<b>201</b>
6.1	Gesucht: Superman und Powergirl? .....	203
6.2	Zur Notwendigkeit einer profigraphisch konstruierten LehrerInnenbildung .....	204
6.2.1	Wissenschaftlichkeit der LehrerInnenbildung .....	205
6.2.2	Berufsfeld- und Praxisbezug .....	205
6.2.3	Kontinuierliche Innovation .....	207
6.2.4	Kerncurriculum und Modularisierung .....	207
6.2.5	Institutionelle Verankerung und Qualitätsentwicklung .....	208
6.3	Neukonzeption der LehrerInnenbildung .....	209
6.3.1	Rahmung des Modells .....	209
6.3.1.1	Integration und Vernetzung .....	209
6.3.1.2	Übergänge und Anschlussfähigkeit .....	210
6.3.2	Die Strukturierung des Modells .....	211
6.3.3	Profigraphische Semester .....	212
6.3.3.1	Fachliche Kompetenzen .....	212
6.3.3.2	Überfachliche Kompetenzen .....	214
6.3.4	Handlungsbezogene Semester .....	217
6.3.4.1	Gemeinsame und differente Aufgaben der Schulstufen .....	217
6.3.4.2	Die Primarstufe .....	220
6.3.4.3	Die Sekundarstufe I .....	221

6.3.5 Schulpraktische Studien .....	222
6.3.6 Praxisbezogene Semester (Vorbereitungsdienst) .....	223
6.3.7 Praxisbezogene Weiterbildung .....	223
<b>7 Rückblick und Vorblick .....</b>	<b>225</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>229</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>230</b>
<b>Bezugsquellenverzeichnis aus eigenen Vorarbeiten .....</b>	<b>249</b>